

Soja-Feldbegehung im Rheinland

Am 23.08.2017 fand eine Soja-Feldbegehung auf dem Leuchtturmbetrieb Schick in Swisttal statt. Es nahmen ca. 15 Landwirte, Züchter, Verarbeiter und Interessenten teil. Zu Beginn der Veranstaltung wurde das Demonstrationsnetzwerk Sojabohne vom Projektmitarbeiter Jan-Malte Wichern vorgestellt.

Anschließend stellte Josef Schick seinen Betrieb und seine Gründe für den Sojaanbau dar. Die Sojabohne ist eine der wenigen Pflanzen, die Öl und Proteine liefert. Darüber hinaus lockert sie seine Fruchtfolge auf und ist eine Kultur, mit einem geringen Arbeitsaufwand. Josef Schick hat als Leuchtturmbetrieb im Sojanetzwerk teilgenommen, weil er der Meinung ist, dass der Sojaanbau in Deutschland vorangebracht werden sollte und weil er seine bisherigen Erfahrungen weitergeben möchte und selber neue Impulse von anderen Landwirten bekommen möchte.

Daran anschließend haben Josef Schick und Jan-Malte Wichern die wichtigsten Aspekte des Sojaanbaus erklärt und Fragen der Teilnehmer beantwortet. Es ergab sich eine muntere Diskussion, über Erfahrungen und neue Aspekte des Sojabohnenanbaus.

Heinz Koch, Mitarbeiter der Landwirtschaftskammer NRW, stellte den Landessortenversuch 2017 vor. Besonders die Sorten Viola, Obelix und Regina konnten überzeugen. Sowohl der Ertrag, als auch die sichere Abreife in der Region eignen sich gut für einen Anbau.

Zum Abschluss hat Oliver Krause von der Buir-Bliesheimer AG die Vermarktungs- und Verwertungsmöglichkeiten der Sojabohne im Rheinland und NRW aufgezeigt. Durch die ADM Ölmühle in Spyck und den Toaster der Raiffeisen Warendorf bestehen seit diesem Jahr zwei neue Möglichkeiten die Sojabohnen aufarbeiten zu lassen.

Jan-Malte Wichern